

Landschaftsarchitektur

AGRA Leipzig, Grünordnungsplan

Auftraggeber Grünflächenamt der Stadt Leipzig

Kurzbeschreibung Aus den übergeordneten städtischen Zusammenhängen heraus war das AGRA-Gelände als Bestandteil der Leipziger Auenlandschaft und damit auch als Teil der Grünverbindung zwischen der südlichen Innenstadt und dem geplanten Markkleeberger See sowie der gesamten Bergbaufolgelandschaft im Südraum zu entwickeln. Mit der geplanten Parkentwicklung soll auch das umgebende Stadtgebiet eine Qualitätssteigerung erfahren und dadurch in seinen Entwicklungschancen gestärkt werden. Die Umnutzung des Geländes setzt voraus, alle nicht mehr nutzbaren Hallen und die großflächigen teilversiegelten Stellplatzflächen zu beseitigen. Erst danach können der intensiv nutzbare Park und das höherwertige Wohngebiet entwickelt werden. In einem parallelen Entwicklungsprozess soll die Aufwertung der Landschaft und des Parks sowie die wirtschaftlich tragfähigen Nutzungen in der historischen und neueren wertvollen Gebäudesubstanz erreicht werden. Die unterschiedliche Charakteristik der einzelnen Teile des AGRA-Parkes (östlich der Mühlpleiße, Goethepark, Dölitzter Holz und Herfurth Park), die durch eine verschiedene Gestaltung und Nutzung in der Vergangenheit entstanden ist, soll hervorgehoben und für eine Aufwertung des ganzen Parks genutzt werden.

Bearbeitung 1997 - 2000

